

Historischer Verein des Kantons St. Gallen : Jahresbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen**

Band (Jahr): **109 (1969)**

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Historischer Verein des Kantons St.Gallen

Jahresbericht

In der diesjährigen Berichtsperiode (Dezember 1967, bis Oktober 1968) konnten wir an

Publikationen

einzig das 108. Neujahrsblatt ausliefern. Unter dem Sammeltitle «St.Gallische Ortsnamenforschung» vereinigte es ausnahmsweise kürzere Beiträge vier verschiedener Autoren, illustriert durch insgesamt 18 Kartenskizzen. Während die beiden Zürcher Professoren St.Sonderegger und G.Hilty die Bedeutung des unter ihrer Leitung stehenden St.Galler Ortsnamenbuches in germanistischer und in romanistischer Sicht erläuterten, steuerten ihre Mitarbeiter E. Nyffenegger und A. Tanner je einen speziellen Beitrag zur Namenskunde des Gasterlandes bei. Die Bevölkerung jenes Kantonsteils ist dann durch zwei Artikel im «Uznacher Volksblatt» über das jüngste Neujahrsblatt und über die Tätigkeit des Historischen Vereins orientiert worden, wofür wir dem Verfasser, unserm Mitglied Dr. P. Oberholzer, sehr dankbar sind. — Eine starke Umgestaltung erfuhr im Anhang des Neujahrsblattes 1968 das seit 1880 dort erscheinende Verzeichnis «St.Gallische Literatur». Die auf einem Vorstandsbeschluss vom Januar 1967 beruhende Neuerung findet sich in den Vorbemerkungen zum erwähnten Verzeichnis näher erläutert durch unseren Bibliothekar Dr. P. Wegelin.

Daneben waren mehrere Vorstandsmitglieder mit der wissenschaftlichen und administrativen Vorbereitung dreier größerer Editionen beschäftigt:

Die Dorsual-Notizen der älteren St.Galler Urkunden

«Bibliotheca Vadiani», nach Joh. Keßlers Katalog von 1551

Briefwechsel J.H. Heß-G. J. Baumgartner (1831-1839), wovon der 1. Band voraussichtlich 1969 erscheinen wird; für die beiden andern Werke ist noch kein Termin anzugeben. — Dasselbe ist vom

Ortsnamenbuch

zu sagen, dessen Vorbereitung nicht dem Historischen Verein untersteht, sondern einer besondern Arbeitsgemeinschaft. Deren Obmann, Prof. Dr. W. Egloff, bot im Vorwort zum Neujahrsblatt 1968 eine Zwischenbilanz über den Stand des Unternehmens, dessen Schwierigkeiten auch aus seinem folgenden Jahresbericht ersichtlich werden:

«Im Jahre 1968 ruhten die Arbeiten zum großen Teil, da kein geeigneter Mitarbeiter für die weiteren Aufnahmen im Gelände, vor allem im nördlichen Teil des Kantons, zur Verfügung stand. Allerdings arbeitete ein Student von Herrn Prof. Sonderegger, Herr A. Hammer, an seiner Sammlung der Namen im Ober- und Unterrheintal weiter; dabei sammelt er auch die historischen Namen aus den Archiven. Der Kredit des Nationalfonds, der in den zwei ersten Perioden von total 6 Jahren nicht aufgebraucht worden war, ist auf unser Gesuch hin auf weitere drei Jahre verlängert worden und dürfte für die Arbeiten im Gelände ausreichen. Unsere Bestrebungen werden weiter dahingehen müssen, alte Mitarbeiter erneut für das Werk zu interessieren oder neue, junge Kräfte zu suchen.» — Hinsichtlich der übrigen

Forschung

ist zu berichten, daß die archäologische Tätigkeit von Frau F. Knoll-Heitz bei Bauunternehmern und Behörden allmählich mehr Verständnis findet. Das kantonale Erziehungsdepartement anerkannte durch Regelung der finanziellen Seite, daß Frau Knoll namentlich in der Stadt St.Gallen und in Schwarzenbach den ohnehin genügend beanspruchten Kantonsarchäologen Dr. h.c. B. Frei von manchen Aufgaben entlastet (vgl. den Bericht von Frau Knoll auf den vorstehenden Seiten). — Die der Vadian-Forschung gewidmete, ebenfalls nebenamtliche und oft unterbrochene, Tätigkeit von Pfr. Dr. phil. C. Bonorand widmete sich weiterhin den im Jahresbericht 1966 umschriebenen Zielen. — Im übrigen freuen wir uns auch über all

das, was rings im Kanton herum ohne unser Zutun zur Förderung der Ortsgeschichte und des regionalen Heimatbewußtseins geleistet wird. So brachte in Rapperswil a. Vizeammann S. Domeisen die Neuordnung des Ortsgemeindearchivs zum Abschluß, während ein anderes unserer Mitglieder, Lehrer M. Hangartner, die Leitung des neuen Heimatmuseums Montlingen übernommen hat.

Veranstaltungen

Die acht Anlässe des Winterprogramms 1967/68 (7 Vorträge und eine Führung in der Vadiana) wiesen mit durchschnittlich rund 60 Personen einen befriedigenden Besuch auf. Für Dr. Veters (Wien), der drei Wochen vor seinem Vortrag krankheitshalber absagen mußte, sprang verdankenswerterweise Prof. Dr. O. Clavadetscher ein; seinem Bericht über den heutigen Stand der Walsersforschung folgte eine lebhaft benützte Diskussion. Dem Vortrag vom 13. März ging die Hauptversammlung voraus, die durch den Rücktritt des Kassiers E. Erkenbrecher gekennzeichnet war; als Nachfolger wurde Herr G. Sommer, Handelslehrer am Talhof, gewählt. Dem Verein wird die Sachkenntnis von Herrn Erkenbrecher insofern weiterhin zugute kommen, als dieser den nach 20 Jahren gewissenhafter Revisorentätigkeit demissionierenden Herrn M. Nef-Schlegel in seinem Amte ablöste. Auch der ebenfalls zurücktretenden Revisorin Frl. D. Oderbolz dankten wir für ihre Arbeit, während sich Herr G. Lenggenhager als Revisor glücklicherweise bestätigen ließ. Für die Ernennung von zwei Ehrenmitgliedern verweisen wir auf den Abschnitt über die Mitglieder.

An der Schluß-Sitzung im Restaurant Gübsen berichtete Frau F. Knoll anhand anschaulicher Lichtbilder über ihre Grabungen, namentlich in der St. Galler Altstadt.

Als Frühlingsausflug unternahmen wir eine kunstgeschichtliche Exkursion zu verschiedenen, meist weniger bekannten Objekten rund um den Tannenberg. Nicht nur die Aussagen einzelner Teilnehmer, sondern auch die ungewöhnliche Beteiligung von rund 80 Mitgliedern und Gästen zeigten erneut, daß weiterhin über dem Ferneren das Nähere nicht zu vernachlässigen ist. — Dagegen nahmen am Herbstausflug, einer mehr stadtgeschichtlich als kunstgeschichtlich ausgerichteten Führung durch das alte Schaffhausen, nur 24 Personen teil; zu bedauern hat dies aber bloß, wer zuhause blieb. Die Daten der einzelnen Anlässe und die Namen der Referenten findet

man wie üblich in der Zusammenstellung am Schluß des Neujahrsblattes.

Mitglieder

Auf Antrag des Vorstandes ernannte die Hauptversammlung 1968 zu Ehrenmitgliedern die Herren E. Erkenbrecher, «in dankbarer Anerkennung der während 17 Jahren umsichtig und zuverlässig besorgten Verwaltung der Vereinsfinanzen», und Prof. Dr. E. Luginbühl «aus Dankbarkeit für sein Wirken als Präsident in den Jahren 1940-1947 und für seine sachkundige und hingebungsvolle Mitarbeit im Dienste der Neujahrsblätter und anderer wissenschaftlicher Publikationen».

Andererseits mußten wir — und zwar innert sechs Wochen — den Tod dreier Ehrenmitglieder beklagen. Am Tage nach der Schluß-Sitzung starb in Sennwald Tuchfabrikant Paul Aebi sen. im 85. Lebensjahr. Er war 1965 wegen mannigfacher Verdienste um die Ortsgeschichte seiner Wahlheimat zum Ehrenmitglied ernannt worden. Am 25. Juni verschied in St. Gallen Buchhändler Otto Fehr im Alter von 88 Jahren. Er war schon mit 23 Jahren unserem Verein beigetreten und konnte sich noch an dessen große 50-Jahrfeier von 1909 erinnern. Der Verstorbene, Ehrenmitglied seit 1953, erleichterte uns als Verleger die Publikation zahlreicher Schriften in großzügiger Weise und diente uns immer wieder bereitwillig mit sachkundigen Ratschlägen. — Genau am Tage der Bestattung von O. Fehr erteilte uns die Nachricht vom Heimgang von a. Stadtbibliothekekar Dr. Hans Fehrlin. Von den 40 Jahren, in denen er dem Historischen Verein angehörte, hatte er deren 39 der Mitarbeit im Vorstand gewidmet. Wenn hier an die Abfassung des Neujahrsblattes 1952 und an die jahrzehntelange Besorgung der Jahresbibliographie und der Lesemappen erinnert wird, so ist damit nur ein Teil von dem genannt, wofür wir H. Fehrlin zu danken haben. — Die Vergabungen, die wir aus den Nachlässen der Herren O. Fehr, Dr. Fehrlin und Prof. Dr. C. Wegelin entgegennehmen durften, bestimmte der Vorstand zu weiterer Äufnung des Wartmann- und des Neujahrsblattfonds.

Was den Mitgliederbestand im ganzen betrifft, so war er in der Berichtsperiode leicht rückläufig, denn 27 Abgängen (wovon 13 Todesfälle) standen nur 22 Eintritte gegenüber. Wir danken allen Mitgliedern, welche andere Damen oder Herren für die Tätigkeit unseres Vereins interessierten und ihren Beitritt veranlaßten, und wir hoffen, daß diese Beispiele noch

vermehrte Nachahmung finden. Andererseits entschuldigt sich der Vorstand bei jenen, die den Jahresbeitrag rechtzeitig bezahlt hatten, aber infolge eines administrativen Fehlers trotzdem im Herbst eine Mahnung erhielten.

Vorstand

Dieser blieb — abgesehen vom Wechsel im Kassieramt und dem Hinschied von H. Fehrlin — in seiner Zusammensetzung unverändert. Neben drei Sitzungen des Plenums fanden wie üblich zahlreiche Verhandlungen über einzelne Geschäfte mit den zuständigen Ressortchefs statt. Der Unterzeichnete vertrat den Verein u. a. an der Hundertjahrfeier des Vereins

für die Geschichte des Bodensees und überbrachte dabei die Glückwünsche auch der thurgauischen und schaffhausischen Geschichtsfreunde. — Abschließend dankt er allen seinen Mitarbeitern im Vorstand für ihre, oft sehr zeitraubende, Tätigkeit und außerdem den Revisoren, dem Chronisten, Frh. H. Thurnheer und der Fehrschen Buchhandlung für alle dem Historischen Verein abermals erwiesenen mannigfachen Handreichungen und Dienste.

St.Gallen, den 9. November 1968

Ernst Ehrenzeller, Präsident.

Ehrenmitglieder

	ernannt
Herr a. Ständerat <i>Ernst Löpfle-Benz</i> , Rorschach	1953
Herr Prof. Dr. <i>Ernst Kind</i> , Vorstand des Historischen Museums, Abtwil	1959
Msgr. Dr. <i>Paul Staerke</i> , a. Stiftsarchivar, St.Gallen	1959
Herr <i>Jakob Boesch</i> , a. Lehrer, Berneck	1965
Herr <i>Ernst Erkenbrecher</i> , a. Bankverwalter, St.Gallen	1968
Herr Prof. Dr. <i>Emil Luginbühl</i> , St.Gallen	1968

Vorstand

am 31. Oktober 1968

Präsident:	Prof. Dr. <i>Ernst Ehrenzeller</i> , Hebelstraße 6
Vize-Präsident:	Rektor Dr. <i>Paul-Fritz Kellenberger</i> , Heinestraße 14
Kassier:	<i>Gerhard Sommer</i> , Handelslehrer, Oberer Graben 45
1. Aktuar:	<i>Max Gmür</i> , Lehrer, Goethestraße 25
2. Aktuar:	Dr. <i>Florian Caderas</i> , Kirchlistraße 27
Bibliothekar:	Dr. <i>Peter Wegelin</i> , Stadtbibliothekar, Hörli, Teufen
Beisitzer:	Prof. Dr. <i>Otto Clavadetscher</i> , Trogen
	Msgr. Prof. Dr. <i>Johannes Duft</i> , Stiftsbibliothekar, Gallusstraße 34
	Peter Fehr, Buchhändler, Museumstraße 39
	Prof. Dr. <i>Ernst Kind</i> , Vorstand des Historischen Museums, Lehnhalde, Abtwil
	Prof. Dr. <i>Emil Luginbühl</i> , Zwinglistraße 6
	<i>Armin Müller</i> , Sekundarlehrer, Lichtensteig
	Prof. Dr. <i>Georg Thürer</i> , Hochschule St.Gallen, Teufen

Vorträge und Veranstaltungen des Historischen Vereins

vom 1. November 1967 bis 31. Oktober 1968

November	9.	Prof. Dr. Hans Martin Stüchelberger, St.Gallen: Zufall und Notwendigkeit in der Weltgeschichte.
	22.	Prof. Dr. Leonhard von Muralt, Zürich: Aufgaben und Probleme der Zwingliforschung.
Dezember	13.	Prof. Dr. Hans Haefele, Zürich: Sprache und Bildung Ekkehards IV. (Zusammen mit der Gesellschaft für deutsche Sprache).
Januar	17.	Dr. Elmar Grabherr, Landesamtsdirektor, Bregenz: Vorarlbergs Weg zum österreichischen Bundesland.
	31.	Prof. Dr. Jacques Laager, St.Gallen: Jerusalem – Aus der Geschichte einer Stadt und ihrer Bauten (mit Lichtbildern).
Februar	14.	Prof. Dr. Otto Clavadetscher, St.Gallen: Stand und Probleme der Walsenforschung. (Zusammen mit dem Juristenverein.)
	24.	Dr. Peter Wegelin, Stadtbibliothekar, St.Gallen: Vorweisung von Handschriften Vadians sowie anderer Kostbarkeiten unserer Stadtbibliothek.
März	13.	Prof. Dr. Peter Stadler, Giessen: Die Diskussion um eine Totalrevision der Bundesverfassung in den Jahren 1933–1935. (Zusammen mit der Neuen Helvetischen Gesellschaft.) – Hauptversammlung.
Mai	15.	Schlußsitzung (Gübsensee); Vortrag von Frau F. Knoll-Heitz: Ausgrabungen in der Stadt St.Gallen (mit Lichtbildern).
	26.	Frühjahrsausflug nach Andwil - Bischofszell - Oetlishausen - Degenau - Hagenwil - Häggenschwil - Bernhardzell - Waldkirch.
September	29.	Herbstausflug nach Schaffhausen.
Oktober	16.	Städtische Gallusfeier: Dr. Karl G. Kachler-Jovanovits, Basel: Drama und Theater im Kloster St.Gallen.